



## Verbandsausschuss - Bericht - 2014

**Referent: Wolfgang Sporer-Miensok, Jugendvorsitzender**

**Ort: Böbingen a.d. Rems**

**Datum: 13.11.2014**

### 1. Kurzbericht des Referats

Leider konnte ich aus gesundheitlichen Gründen das Amt lange nicht ausüben, oder nur teilweise. Dennoch musste die Arbeit getan werden. Viele haben hier die Verantwortung übernommen und auch wichtige Entscheidungen getroffen. Der Jugendtag musste abgehalten werden, die paritätische Kommission mit Baden tagte und bei der DJB-Jugendvollversammlung musste man ebenso vertreten sein. Auch der Judoalltag mit all seinen vielen kleinen Problemen musste gemeistert werden.

Ich möchte mich bei allen recht herzlich bedanken, die mich vertreten haben. Ich möchte mich für die Anteilnahme und vielen Genesungswünsche bedanken. Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich sagen, dass ich voller Zuversicht in das neue Jahr schauen darf. Das möchte ich auch tun. Ich übernehme für das Jahr 2015 wieder die volle Verantwortung.

Vor kurzem traf sich der erweiterte Jugendvorstand zu seiner ersten Sitzung, analysierte das Geschehen im Jahr 2014 und blickte schon voraus ins neue Jahr. Der Kritik musste man sich auch stellen. Da eine Sache berechtigt war, wurden natürlich die entsprechenden Schritte unternommen. Jedoch erwiesen sich einige Vorwürfe auch als haltlos. In jüngster Vergangenheit wurden Fehler gemacht. Natürlich wird hier die Verantwortung übernommen. Dennoch lief auch etwas schief, wofür man die Verantwortung übernimmt, aber man letztendlich nicht weiß, wer den Fehler tatsächlich produziert hat.

Desweiteren möchte ich anregen, dass in Zukunft alle Verantwortlichen zu den Terminplansitzungen an einem Tisch sitzen sollten. Die Fehler werden minimiert, Verschiebungen können besser und schneller abgesprochen werden. Die Verantwortung wird direkt übernommen.

### 1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

- Sitzung erweiterter Jugendvorstand
- Präsidiumssitzungen
- Ausschusssitzung
- Mithilfe beim European Cup
- Sitzungen bei der WSJ
- Sitzung Jugendligatag für das Jahr 2015

## **2. Was war positiv?**

Heike Betz übernahm das Amt der Bezirkskoordinatorin im Bezirk 4. Sie arbeitet sehr engagiert und genießt auch schon das volle Vertrauen.

Selina Lupp übernahm das Amt der Jugendsprecherin. Auch sie arbeitet sehr engagiert. Schon nach kurzer Zeit möchte ich sie nicht mehr vermissen.

### **2.1. Was war negativ?**

Siehe oben.

## **3. Sonstiges**

Der DJB plant für das neue Jahr einen u14- und u16-Jugendpokal. (siehe Judo-Magazin 10/2014) Für die nationale Endrunde wurden schon feste Termine vergeben. Gekämpft wird in Mannschaften mit 5 Starter/innen. Im Grunde genommen eine tolle Idee, die unsere Unterstützung finden wird. Der WJV hatte mit der Einführung der u18-Jugendliga ähnliche Grundgedanken und benötigte bei der Umsetzung allerdings seine Zeit. Hier beim DJB-Jugendpokal sehen wir die mögliche Gefahr des schnellen Scheiterns. Nach einer besseren Planung sollte die nationale Einführung frühestens zum Jahr 2016 eingeführt werden.

Trixi Kästle hat das Amt als u15-Landestrainerin weiblich niedergelegt. Wir bedauern diesen Schritt. Akzeptieren jedoch diesen Schritt. Wir bedanken uns bei Trixi für die geleistete Arbeit und für die vielen Erfolge. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

## Verbandsausschuss - Bericht

**Referent: Fu 18 Ellen Wegner**

**Ort: Sindelfingen**

**Datum: 03.03.2015**

Allem voran geht ein dickes Dankeschön an die Landestrainer, die Geschäftsstelle, an Günther Roller und nicht zu vergessen an den Jugend-Boss Wolfgang Sporer-Miensok! Sie alle haben mich bei meiner Arbeit unterstützt.

Besonders erwähnen möchte ich doch das tolle Abschneiden bei der DEM u18 in Herne jetzt kürzlich

1. Platz Alina Böhm
1. Platz Tarah Stumpp
3. Platz Liane Heinz
7. Platz Emily Dennochweiler

Ich wünsche **allen** SportlerInnen im WJV weiterhin viel Erfolg sowohl beim Judo als auch in Schule, Beruf und Studium.

Die Sonderaufgabe Catering EC ist groß, macht aber viel Spaß. Mein Dank geht an Gerd und Thomas. Ich habe für dieses Jahr schon Zusagen der anderen Mitarbeiter in der „Jugend“, mich zu unterstützen. Ich kann die Arbeit etwas verteilen und darüber freue ich mich sehr.

Auch weiterhin ist es mir Wichtig, nicht zu allen Turnieren, die „meine Athletinnen“ besuchen mit anzureisen. Habe ich eine Aufgabe vor Ort zu erfüllen, ist es für mich selbstverständlich dabei zu sein. Wenn aber die Aufgaben durch die Landestrainer oder den LSK erledigt werden, bleibe ich zu Hause und spare das Geld für meine Athletinnen.

Die Aufgaben eines/r Referenten/in sind in der Geschäftsordnung unter 1.3 genau definiert. Leider meinen es viele Trainer, der LSK und andere Funktionäre viel zu gut, unterstützen mich in vielen Bereichen und denken vielleicht, dass sie meine Aufgaben besser erledigen können als ich. Vergessen dabei oft völlig, mich zu informieren bzw. vorher zu erfragen, ob mir das überhaupt Recht ist. Wenn jeder macht was und wie er will, braucht man keine Referenten mehr.

Deshalb habe ich mich entschlossen nur noch dieses Jahr als Referentin dem WJV zur Verfügung zu stehen. Es ist genug Zeit nach einer neuen Referenten/in für den Bereich u!8 weiblich zu suchen. Beim nächsten Jugendtag 2016 werde ich nicht mehr anwesend sein, bin aber gerne bereit meiner/m Nachfolger/in meine Unterlagen und bei Bedarf auch mein organisatorisches Know how zur Verfügung zu stellen.

Gruß

Ellen



## Verbandsausschuss - Bericht

**Referent:** Harald Lupp, Männer U18

**Ort:** Esslingen

**Datum:** 07.11.2014

### 1. Kurzbericht des Referats

Im Großen und Ganzen war es ein zufriedenstellendes Jahr. Die anfänglichen Schwierigkeiten, die sich durch den Wechsel des Landestrainer ergaben, konnten wir teilweise aus der Welt schaffen, indem der Einsatzplan der Landestrainer etwas geändert wurde.

Bei der Terminfestlegung und der Jahresplanung sollten die jeweiligen Referenten weiterhin ein Vetorecht haben und mitentscheiden, wenn es um die Ausrichterfrage geht. Die Referenten sind als sportliche Leiter Vorort und können am besten beurteilen, welche Meisterschaft wo am besten durchgeführt werden kann. Auch Terminüberschneidungen könnten so leichter erkannt und vermieden werden

Was noch im letzten Jahr eine Träne der Trauer verursachte, brachte in diesem Jahr Freudentränen. Die Jugendliga. Mit 12 Mannschaften bei den Männern und 3 bei den Frauen war es ein hervorragendes Starterfeld. Leider musste eine Mannschaft der Frauen kurzfristig absagen, sodass diese Ligakämpfe nicht ausgetragen wurden. Ein Dankeschön an die Ausrichter der Ligakampftage, auch an die, die einige Anlaufschwierigkeiten hatten.

Kopfzerbrechen machte in diesem Jahr auch die DJB Regelung, die Fremdstarter und Kampfgemeinschaften 4 Wochen vor den Süddeutschen Meisterschaften zu melden. Es ist eine lange Zeit, in der viel passieren kann und eine Kampfgemeinschaft verletzungsbedingt zerbrechen kann. Eine Nachmeldung z.B. auf Grund von verletzungsbedingten Ausfällen ist nicht mehr möglich. Hier sollte eine andere Lösung angestrebt werden.

#### 1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

Administrative Aufgaben im Bereich der U18 Männer.

#### 2. Was war positiv?

Positiv zu bewerten ist auch die Zusammenarbeit mit den zuständigen Landes- und Vereinstrainern sowie mit den zuständigen Vereinsfunktionären

#### 2.1. Was war negativ?

Es gab hier und da einige negative Ansätze, die aber durch eine kollegiale Zusammenarbeit schnell ins positive übergingen

#### 3. Sonstiges



## Verbandsausschuss - Bericht - 2014

**Referent:** Wolfgang Sporer-Miensok, Jugendreferent u15 männlich

**Ort:** Böbingen a.d. Rems

**Datum:** 10.11.2014

### 1. Kurzbericht des Referats

Im Frühjahr wurden die Mannschaftsmeisterschaften abgehalten. Leider muss man weiterhin von sinkenden Zahlen sprechen. Bei den SWMMdV nahmen noch 3 Mannschaften teil. Die beiden Startplätze für die Qualifikation zu den Süddeutschen waren jedoch hart umkämpft. Hier erreichte der VfL Sindelfingen die Vizemeisterschaft. Der JV Nürtingen belohnte seine gute Jugendarbeit mit Platz 7.

Das württembergische Abschneiden beim BOT u15 in Backnang war gut, ebenso das Abschneiden beim IT u16 in Duisburg und IT u16 in Erfurt.

Die Resonanz bei den offBaWü u13 und u15 war zufriedenstellend. Beim Verteilen der Plätze hatte Württemberg klar die Nase vorne.

Das Attempto-Turnier in Tübingen und der Rosensteinpokal in Heubach waren gut besucht.

Die Starterzahlen zu den Einzelmeisterschaften im Herbst waren wie im Vorjahr gut. Entsprechend hochwertig war die Verteilung der Startplätze zu den süddeutschen Meisterschaften. Hier konnte der beachtliche Erfolg vom letzten Jahr nicht bestätigt werden. Der Abstand zu Bayern hat sich wieder vergrößert.

Zum Jahresabschluss folgt noch das traditionelle Kappelbergturnier in Fellbach.

### 1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

- Sportliche Leitung bei u15-Meisterschaften
- Anwesenheit bei den offBaWü u15 Meisterschaften
- Anwesenheit beim Attempto-, Rosenstein- und Kappelbergturnier
- Anwesenheit beim Vielseitigkeitsturnier u14
- In Absprache mit dem Landestrainer Thomas Schmid den u15-Kader erstellen und betreuen
- Organisation und Einladung des Kaders zu Tageslehrgängen
- Sitzungen erweiterter Jugendvorstand, paritätische Kommission, TP2015, Mitgliedervollversammlung, Verbandsausschuss,

### 2. Was war positiv?

Der württembergische u15-Landestrainer Thomas Schmid ist bei den Kaderathleten sehr beliebt. Hier ist man dabei, wieder eine schlagkräftige Truppe zu formen. Der letztjährige Wechsel der vielen u15-Kaderathleten in die u18 hinterließ eine große Lücke.

Die Bezirkslehrgänge der u13 im Norden und Süden waren beliebt und gut besucht. Das Vielseitigkeitsturnier u14 der ARGE fand wieder statt. Der volle TP ließ es in den letzten beiden Jahren nicht zu.

### **2.1. Was war negativ?**

Da Tanja Hehr sich beruflich bedingt in Wales aufhält, habe ich auch die SL bei den Einzelmeisterschaften übernommen. Zu den Süddeutschen konnte man bei 40kg eine Starterin melden, bei 63kg keine. Das sind besorgniserregende Zahlen.

### **3. Sonstiges**

Im laufenden Jahr war mein Etat wiederum ausreichend.

Zum Schluss möchte ich allen Kämpfern, Trainern und Vereinen zu ihren vielen und tollen Erfolgen recht herzlich gratulieren. Ich bedanke mich auch bei allen anderen, die dazu beigetragen haben. Desweiteren wünsche ich allen auch weiterhin viel Spaß und Erfolg!

Die Arbeit als Jugendreferent bereitet mir großen Spaß und ich trage gerne meinen Teil dazu bei.



## Verbandsausschuss - Bericht

**Referent:** Heike Barth, Jugendreferentin u10/12

**Ort:** Ostfildern

**Datum:** 16.11.2014

### 1. Kurzbericht des Referats

#### 1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

Meine Aufgaben sind wie in den Jahren zuvor, die Ausschreibungen für Nord- und Südwürttembergischen und für die Württembergischen Meisterschaften der Altersklassen u10/ u12 zu erstellen. Bei diesen Meisterschaften habe ich auch die sportliche Leitung zu übernehmen.

Da 2012 das WJV-Pokalturnier für gemischte Mannschaften der u10 ins Leben gerufen wurde, ist es auch meine Aufgabe mit dem entsprechenden Veranstalter die Durchführung zu sichern.

#### 2. Was war positiv?

Die am Anfang des Jahres stattfindenden EM der u12 war von den Teilnehmerzahlen gut besetzt. 217 Teilnehmer

Auch die MM der u10 wurden wieder durch die verschiedenen Ausrichter gut durchgeführt. Hier und da haperte es zwar an Wartezeiten, das lag jedoch an der Anzahl der TN und der auf sich warten lassenden Vereinstrainer, die ihre Aufstellung zu spät abgaben. Die Wiegezeiten waren nicht optimal geplant, so dass dies auch zu Wartezeiten führte. Dies ist geschuldet, dass die Ausschreibung zeitnah an den Terminvorgaben erstellt werden müssen und es nicht einschätzbar ist, wie in den einzelnen Vereinen die Meisterschaften angenommen werden.

Die Entscheidungen EM und die MM auf 4 Matten durchzuführen war richtig, da die Durchlaufzeiten sich enorm verkürzt haben.

Durch die mangelnden Meldungen an den BMM u12 wurden die BMM der Bez.3 und 4 gleich in die SWMM abgeändert.

Vielen Dank an die Bez.verantwortlichen und dem Jugendleiter der Bez.3 und 4 für die problemlose Umsetzung und danke an den Ausrichter JV Nürtingen für die Durchführung.

Positiv ist auch zu erwähnen, dass Backnang sich bereit erklärt hatte, die SWMM mit auszurichten.

## **2.1. Was war negativ?**

Ich fand es schade, dass sich über die Durchführung NW u10 im Nachhinein beschwert wurde. Beschwerden sollte man sich während die Veranstaltung stattfindet. Der sportliche Leiter ist für die Umsetzung verantwortlich.

Bsp.:

Ein Kämpfer der sich in einem 5er Pool befindet, hat 4Kämpfe zu gewinnen um Sieger zu werden.

Ein Kämpfer, der sich in einer Liste befindet, die aus zwei 3-er Pools besteht, hat 2 Kämpfe im Pool und wenn er gewinnen will, zwei Kämpfe außerhalb des Pools zu kämpfen. Kommt demzufolge auch auf vier Kämpfe.

Wie sollen die Gewichtsklassen aufgeteilt werden, wenn 6 Kämpfer einen Gewichtsunterschied von 400g haben.

Die Listen hängen im Vorfeld aus. Zu diesem Zeitpunkt kann man reklamieren und Protest einlegen. Im Nachhinein empfinde ich es als nicht optimal. Hier verlieren wir gute Ausrichter für diese Altersklasse.

Negativ ist noch zu erwähnen, dass die Meldebereitschaft und auch die Abmeldebereitschaft zu den Qualifikationsturnieren sehr zu wünschen übrig lässt. So fehlten bei den NWEM u10 insgesamt 40 Kämpfer, die nicht abgemeldet wurden.

Das Mixturnier in der u10 musste mal wieder mangels Mannschaften entfallen.

## **3. Sonstiges**

Ich bin Jugendreferent geworden, um eine Basis zu schaffen, unsere jungen Sportler zum Wettkampf zu bewegen. Ich habe mir auch Gedanken gemacht, wie ich die Turniere optimal und attraktiv gestalten kann. Habe auch, denke ich, einen bereits kleinen Weg bereitet. Leider werden einem durch verschiedene Faktoren Steine in den Weg gelegt, so dass man nur noch reagieren kann. Aus diesem Grund möchte ich mir die Option offenhalten, ob ich mich zur nächsten Wahlperiode wieder zur Verfügung stelle.

Ich bin enttäuscht, dass wir als Verantwortliche für die Jugend es nicht verhindern konnten, dass sich die Wettkampfregeln in der u10 / u12 ab 2015 im WJV ändern.

Weiterhin bin ich enttäuscht, dass die MM der u10 / u12 ab 2015 in das 1. HJ gesetzt wurden und die EM in das 2. HJ 2015. Das bedeutet, dass die Mehrarbeit im 2.HJ stattfindet und nicht aufgeteilt ist.

Ich möchte mich bei allen JKR bedanken, da die Veranstaltungen der u10 und u12 ohne sie nicht durchgeführt werden können.

Auch bedanke ich mich bei den Bezirkskoordinatoren und den Ausrichtern für die tolle Zusammenarbeit.

gez. Heike Barth



## Verbandsausschuss - Bericht

**Referent:** Norbert Schöllhorn, Referent Schulsport WJV

**Ort:** Neubulach

**Datum:** 01.11.14

### 1. Kurzbericht des Referats

#### Jahreskurzbericht Schulsport für 2014

- Planung und Durchführung des Fortbildungslehrgangs für Lehrer an der LSS Albstadt (08. – 09.12.2014/ca. 16 Teilnehmer).
- Voranmeldung /Ausschreibung der Mentorenlehrgänge (WLSB) für das Schuljahr 2014/15 an der LSS Albstadt vom 13.04.- 17.04.2015
- Die Mentorenausbildung 2014 ist sehr gut bei den Teilnehmern angekommen, sie war mit 26 Anmeldungen in Gebiet des WJV überbelegt, es konnten aber in Zusammenarbeit mit dem BJV alle Judokas die Ausbildung absolvieren
- Die Broschüre; JUDO 1, Bodenarbeit + Wege zum guten Fallen, Herausgeber: Ministerium für Kultus; Jugend und Sport des Landes Baden – Württemberg wurde gedruckt und vielen Schulen zur Verfügung gestellt. Sie ist für Sportlehrer ohne Judoerfahrung und die Anfängerschulung in Schule und Verein geeignet. Spezielle Fortbildungen auf der Basis dieser Broschüre werden für Sportlehrer 2014/15 durchgeführt.
- Die Schulsportreferenten der Länder planten erstmalig die bundesweite Durchführung eines „Tages des JUDO“ an Schulen für den November 2014.
- Der vorbereitende Lehrgang im WJV war gut besucht. Die Resonanz und viele positive Rückmeldungen der Vereine und Schulen sprechen für den Erfolg dieser Aktion besonders im Bereich des WJV(vgl. WJV Newsletter). Eine erneute Durchführung in 2015 ist wünschenswert. Eine kritische Auswertung der Aktion wird auf der SSR Tagung des DJB 2015 erfolgen.

### 2. Was war positiv?

- An dieser Stelle möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit in unserem Team von 2014 (Gunter Bischof, Vera Dworaczyk, Monika Fink, Tilo Gold, Helmut Lercher, Franz Lauth, Joachim Gehrig, Michael Borst) bedanken.
- Die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schulsportreferenten des BJV
- Die konstruktive Unterstützung des Präsidenten, der Geschäftsstelle und des Vizepräsidenten Herrn Roller

## **2.1. Was war negativ?**

- Die abnehmende Zahl von Schulmannschaften an den Wettbewerben Jugend trainiert für Olympia auf KR-, RP – und Landesebene

Mit freundlichen Grüßen

***Württembergischer Judo-Verband e.V.***

Norbert Schöllhorn, Referent Schulsport



## Verbandsausschuss - Bericht

**Referent:** Andreas Kroll  
Jugendreferent Freizeit- und Breitensport

**Ort:** 72108 Rottenburg am Neckar (Bezirk 4)

**Datum:** Dezember 2014

### 1. Kurzbericht des Referats

Unterstützung und Beratung der Vereine in der Jugend- und Freizeitarbeit

Förderung und Schaffen von Strukturen und deren Vernetzung der Jugendarbeit auf Bezirks- und Verbandsebene

#### 1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben

Etablierung einer nicht-judospezifischen\* Jugendveranstaltung auf Bezirksebene und Verbandsebene

\*keine Konkurrenz zu judospezifischen Veranstaltungen wie Bezirkslehrgänge, sondern als Ergänzung

Vermittlung der Judo-Prinzipien und Judo-Werte in der/ durch die Jugend-/ Freizeit- und Breitensportarbeit

Mitarbeit Arbeitsgruppe „Attraktive Veranstaltungen“ für den WJV

### 2. Was war positiv?

Tübinger Judofortbildung 03.-05.12.2014!

#### 2.1. Was war negativ?

### 3. Sonstiges

Weiterhin angespannte Vereinstrainersituation schmälert leider mein Engagement der Verbandsarbeit

Bezirkskoordinator Bezirk 1  
Richard Stier, Zeppelinstr. 43, 70193 Stuttgart  
Tel. 0711-6365536, E-Mail [sr.stier@web.de](mailto:sr.stier@web.de)

21. 10. 2014

### **Kurzbericht vom Bezirkskoordinator Bezirk 1**

Die 4 Veranstaltungen im Bezirk 1 für U10 und U12 waren von der Ausrichterseite sehr gut. Besonders Holzgerlingen hat sich bei der EM U12 für ein aussergewöhnlich zügiges Turnier verdient gemacht. Ihr Ziel „kein Kind muss von Wiegeschluss bis Siegerehrung-Ende länger als 2 Stunden in der Halle sein“ wurde mit Ausnahme von 1 Gewichtsklasse erreicht!

Teilnehmerzahlen bei U10 sinkend  
Teilnehmerzahlen bei U12 wieder ansteigend

Wichtig für die kleinen Vereine ohne eigenes Dojo ist, dass die Termine für Kinder ausreichend Abstand zu den Schulferien haben. Ferner, dass die Termine übers Jahr verteilt werden und nicht gehäuft angesetzt sind.

Wer heute keine U10/U12 hat, der hat in 5 Jahren keine U17 und in 10 Jahren keine Erwachsene und in 20 Jahren keine Trainer.



## Verbandsausschuss - Bericht

**Referent:** Bezirkskordinatorin Heike Betz

**Ort:** Bezirk 4

**Datum:** 13.11.2014

### 1. Kurzbericht des Referats ( Zeitraum 01.01.14 – 01.11.2014)

Gesamtüberblick der Veranstaltungen im Bezirk 4

#### **Offizielle Bezirksveranstaltungen:**

Bezirk EM u12 Tübingen

Bezirk MMdV u10 Nürtingen

Bezirk EM u10 Kirchheim

Bezirk MMdV 12 Nürtingen (wurde umgewandelt aufgrund mangels Teilnehmer in Bezirk 3 in SWMMdV u12 in Nürtingen)

Bezirksversammlung

#### **Weitere Veranstaltungen/ Kooperationsveranstaltungen im Bezirk 4:**

- Attempto u10/u15 Tübingen
- Vereinsübergreifende Judosafari in Horb (Freudenstadt, Horb, Budotomo Tübingen)
- Freundschafts-Osterhasen Cup (Mühlbach, Balingen, Rottweil, Horb, Freudenstadt, Zimmern, Oberndorf)
- Austausch Woche: *Judo hat keine Grenzen* (Rottweil, Freudenstadt, Horb, Oberndorf)
- gemeinsames Training und abschließende Freundschaftskämpfe (PSV Reutlingen, TSG Reutlingen, Partnerstadt aus Frankreich)

#### **Lehrgänge Prüfungswesen:**

Kyu-Lehrgänge Horb

Prüferlizenz-Lehrgang Horb

Kyu-Lehrgang zum 1. Kyu Horb (mangels Teilnehmer ausgefallen)

#### **Lehrgänge Lehrwesen:**

Trainerausbildungen Albstadt

Sportassistent Köngen

Sportassistent Freudenstadt (mangels Teilnehmer ausgefallen)

#### **Weitere WJV Veranstaltungen:**

SW+NW MMdV u15 Kirchheim

SW EM u15 Kirchheim

SW EM U 10 Reutlingen

Landesliga Köngen

Bezirksligatag Männer Kirchheim

Bezirksliga Horb

### **Schulsport**

Schüler Mentoren- Lehrgang Albstadt  
Tübinger Judofortbildung

### **SV Sektion**

Budo & Fun Wochenende  
Tai Chi Chuan Lehrgänge Albstadt

#### **1.1. Kurzbericht der eigenen Aufgaben**

- Kennenlernen der Vereine im Bezirk 4 und deren Schwerpunkte, Ressourcen, Wünsche aber auch Probleme
- Erstellen einer Vereinsmatrix
- vermehrte Präsenz bei „kleineren Veranstaltungen“ als Vertreter des WJV
- Besuch der Vereine zur persönliche Kontaktaufnahme
- Mitgestaltung von Kooperationsveranstaltungen
- Koordinationsaufgaben
  - Kontakte schaffen
  - Anbahnung von Kooperationen
  - Motivation
  - Neues zu versuchen,
  - Austausch und Weitergabe von Ideen
  - etc.
- Erhöhung der Transparenz innerhalb wie außerhalb des Bezirks (z.B. über vermehrt Berichte auf der WJV-Hompage)
- Entrichtung der Bezirksumlage
- Planen, vorbereiten und durchführen der Bezirksveranstaltungen (Vergabe von Bezirksmeisterschaften, sportliche Leitung, Meldung etc.)
- Vertretung der Vereine des Bezirks
- Teilnahme an den Sitzungen des erweiterten Jugendausschusses
- Bezirksinterne Informationsbündelung
  - Kontakt zu Referenten: Weitergabe von Anregungen, Feedbacks und Ideen der Vereine
  - Aufbau eines Infoverteilers im Bezirk 4 → kurze Wege zur Basis
  - Verteilen von Informationen auf verschiedenen Kanälen (z.B. Infomails)
  - Initiieren einer Plattform: Von Vereinen für Vereine (z.B. Mentoren, Ideenbörse etc.)
  - Partizipation der Vereine und gemeinsame Entwicklung neuer Ideen
- Austausch / Kooperation mit den anderen Bezirkskoordinatoren
- Durchführung einer Bezirksversammlung
- Teilnahme Landessportjugendtag in Tübingen

#### **2. Was war positiv?**

- Offene Aufnahme in den Vereinen und dem WJV
- Hilfsbereitschaft und Unterstützung der Vereine sowie dem WJV
- Intensive Kontakte zu den Vereinen führen dazu
  - deren Bedeutung und Motivation zu stärken,
  - dass kurze Wege entstehen, die eine Zusammenarbeit erleichtern
  - und dass die daraus resultierenden Ideen (vielleicht in Form einer Ideenbörse) auch über den Bezirk hinaus verfügbar werden

- dass schlafende Ressourcen geweckt werden
- dass innovative Möglichkeiten und die Offenheit für individuelle Lösungsstrategien gefördert werden. (z.B. der Umwandlung der Bezirksmeisterschaft zur SWMMdV u12 im Sinne der Vereine)
- Erhöhte Bereitschaft der Vereine: Veranstaltungen auszurichten mit guter Organisation
- erweiterte Teilnahme von Vereinen an der Bezirksversammlung

### **2.1. Was war negativ?**

- Geringe Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften
- Kommunikation zwischen den zuständigen Bereichen innerhalb des WJV Ausschusses → etwas mehr Transparenz wäre für eine aufgaben- und ressourcenorientierte Arbeit wünschenswert.
- Partizipation ist wichtig, dennoch ist auch eine finale Entscheidungsfindung nötig!
- Ungleiche Ausschreibungen der Bezirke u10 und u12; macht sich in differierenden Qualifikationsmodi etc. bemerkbar

### **3. Sonstiges**

(wie z.B. Anmerkungen an die Geschäftsstelle, das Präsidium, andere Referenten oder Verbesserungsvorschläge, etc.)

- sehr gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle → zeitnahe und kompetente Bearbeitung aller Vorgänge.
- gute Begleitung und Einführung in das Amt des Bezirkskoordinators durch Thomas Schmid und Andreas Kronauer.
- Eine Überarbeitung und Aktualisierung der Musterausschreibungen auf der Homepage wäre wünschenswert
- Der WJV als Verband → Es ist wichtig, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und ein offenes und transparentes Kommunikationsmodell zu leben
- Stärkung der Rolle der Bezirkskoordinatoren v.a. in der Außenwahrnehmung. Dadurch können wertvolle Schnittstellen zum/vom Verband geschaffen, sowie eine Stärkung innerhalb der Referate bzw. der übergreifenden Arbeit erzielt werden, da die Entscheidungsträger bei der zielorientierten Entwicklung von Konzepten etc. noch stärker auf Ressourcen aus der Basis zurückgreifen können.
- Basis muss noch stärker als Fundament des Verbandes gesehen werden eine engere Zusammenarbeit angestrebt werden und Aussagen von kleinen Vereinen sollten ernst genommen werden. Oft ist der Satz „Wir kleinen Vereine sind doch nicht wichtig!“ zu hören.
- Mut und Offenheit neue Wege zu gehen und innovativ Schritte zu wagen → Der WJV als Ideenschmiede und Vorreiter
  - Ideen neuer Modelle;
  - Gestaltung attraktiver Veranstaltungen,
  - Mentoren und Patenschaften
  - etc. → wer nicht versucht der hat schon verloren!
- Nutzung bzw. Anpassung des WJV Intranets: Eigentliche Idee des effektiven Einsatzes von Ressourcen und Materialien innerhalb WJV sollte wiederbelebt werden die Plattform selbst bedarf einer Überarbeitung und Anpassung (z.B. Log out Funktion)

- Stärkung der Corporate Identity durch einheitliches klar sichtbares Auftreten bei WJV-Veranstaltungen. Funktionäre sollten erkennbar sein. (z.B. T-shirt mit Logo oder ähnliches)
- Evtl. einen gemeinsamen Bezirkslehrgang SW 2015 im Bezirk 4 durchführen (2014 beide im Bezirk 3)
- Anträge aus dem Bezirk 4 mit der Bitte um Bearbeitung:
  1. Antrag Kampfgemeinschaft ( siehe Anhang)
  2. Antrag Sicherheitsfläche Jugend ( siehe Anhang)